

WASENMOOS

DIE RENATURIERUNG EINES MOORES

Eine Erfolgsgeschichte mit Nachhaltigkeits-Wert.

Im Jahr 2002 starteten die Österreichischen Bundesforste mit der Marktgemeinde Mittersill und anderen Partnern eine Kooperation zur Renaturierung der Moore am Pass Thurn, im Speziellen des Moores Wasenmoos. Der Erfolg ist heute sichtbar.



Die Ausgangssituation

Projekt:

Wasenmoos, eine 15,7 ha große Naturlandschaft in einer Seehöhe von 1200 bis 1220 m sollte zu ihrem ursprünglichen, natürlichen Zustand rückgeführt werden.

Vegetation:

Die besondere Vegetation von Wollgräsern, Fieberklee, Zwergbirken und dem Sonnentau als fleischfressende Pflanze musste berücksichtigt werden.

Zeitraum:

Der Beginn des Projekts lag im Jahr 2002. Die Arbeit wurde 2004 im eigentlichen Sinne abgeschlossen und wurde mit der Ramsar-Auszeichnung zum internationalen Schutzgebiet erklärt. Das Moor Wasenmoos wird nach wie vor von den Österreichischen Bundesforsten betreut.

Die Aufgabenstellung

Renaturierung, Sicherung der Nachhaltigkeit und Finanzierung:

- > Der Moor-Wasserspiegel sollte auf seinen alten, natürlichen Stand angehoben werden.
- > Das Moor musste weiters vor einer Zertrampelung durch Weidevieh geschützt werden.
- > Besucher sollten zukünftig davon abgehalten werden, die natürliche Dynamik des Moores zu stören.
- > Die Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit waren somit ein weiterer wichtiger Bestandteil für eine Nachhaltigkeit des Projekts.
- > Es mussten Sponsoren gefunden sowie die finanziellen Mittel entsprechend aufgeteilt und verwaltet werden.

Der Plan

Ermitteln, erfassen, lösen, handeln:

- > Einleitend wurden in einem Konzept sämtliche Problematiken erfasst, um sie anschließend in einzelne Bestandteile aufzugliedern, und diese schließlich zu thematischen Gruppen zusammenzufassen.
- > Geeignete Lösungen, so zum Beispiel die Errichtung von Weidezäunen, Dämmen und Sohlschwellen, konnten auf diesem Weg gefunden werden.
- > Einteilung in Projektgruppen und Zuweisung der ermittelten Aufgaben zur Umsetzung.
- > Integrativer regionaler Ansatz mit vielen Anspruchsgruppen, deren Ziele vom Naturraum-Manager koordiniert werden.

Die Tat

Moor-Wasserspiegel:

Die Anhebung des Wasserstandes unterlag allein den Österreichischen Bundesforsten. Dazu wurden 132 Dämme mit einer Breite von jeweils 2-3m sowie 35 Sohlschwellen errichtet – ein Bauwerk von insgesamt 697lfm.

Weiderechte:

Die Weiderechte wurden vorab von den Österreichischen Bundesforsten geklärt sowie zum Schutz des Moores entsprechende Weidezäune hergestellt.

Besucherleitsystem:

Zur Sicherung des Moores wurden Lehrpfade zur geregelten Führung der Besucher durch das Gebiet errichtet.

Öffentlichkeitsarbeit:

Für die nötige Aufklärung auch außerhalb des Gebietes wurde eine Broschüre zur Vermittlung und Information erstellt.

Finanzierung:

Als ein fixer Bestandteil des Projektmanagements wurden erhaltene Gelder von den Österreichischen Bundesforsten verwaltet und nach Bedarf in entsprechende Projektteile investiert.

Projektmanagement:

Darüber hinaus wurde das gesamte Projekt Wasenmoos fortwährend von den Österreichischen Bundesforsten koordiniert und organisiert, jede der einzelnen Teilgruppen unterstützt sowie eine generell begleitende Kontrolle geleistet.



Das Ergebnis

- > Renaturierte, nachhaltige Landschaften und Moore stellen wieder einen gesunden Lebensraum dar.
- > Die Weideflächen werden – sowohl im Sinne der Natur als auch des Menschen – geeignet genutzt bzw. ideal vom Moor abgegrenzt.
- > Der erhöhte Wasserpegel des Moores ist durch Dämme „natürlich“ kontrolliert und nötigenfalls auch steuerbar.
- > Naturorientierte Besucher können die Schönheiten des International bedeutenden Feuchtgebiets erleben.
- > „Ramsar Auszeichnung erreicht!“

Die Bilanz

Ein erfolgreiches Näherbringen von Mensch und Natur (wise use) stellt wohl die erfreulichste Bilanz des Projekts Wasenmoos dar.



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“
Ing. Christian Janetschek · UWNr. 637



IMPRESSUM:
ÖSTERREICHISCHE BUNDESFORSTE AG
3002 Purkersdorf
naturraummanagement@bundesforste.at